



Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.  
Magdeburger Straße 21  
06112 Halle (Saale)

## Anmeldung bis 21. August 2017

### Teilnehmergebühr

für Mitglieder des LHB: 20,00 €  
für Nichtmitglieder des LHB: 30,00 €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird um eine schriftliche Anmeldung zur Exkursion gebeten. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Falls der Bus ausgebucht ist, werden Sie informiert.

### Es gibt die Möglichkeit, auf Schloss Mansfeld auf Selbstzahlerbasis zu Mittag zu essen. Bitte kreuzen Sie auf der Innenseite an, wenn Sie mitessen wollen.

Während der Veranstaltung wird fotografiert. Die Bilder werden ggf. für die Öffentlichkeitsarbeit des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. verwendet. Wenn Sie nicht auf den Aufnahmen erscheinen möchten, bitten wir Sie, dies vor Veranstaltungstermin schriftlich zu erklären, anderenfalls gilt Ihr Einverständnis.

Die Exkursion ist eine anerkannte Fortbildung.  
Reg. Nr.: WT 2017-063-09

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt.

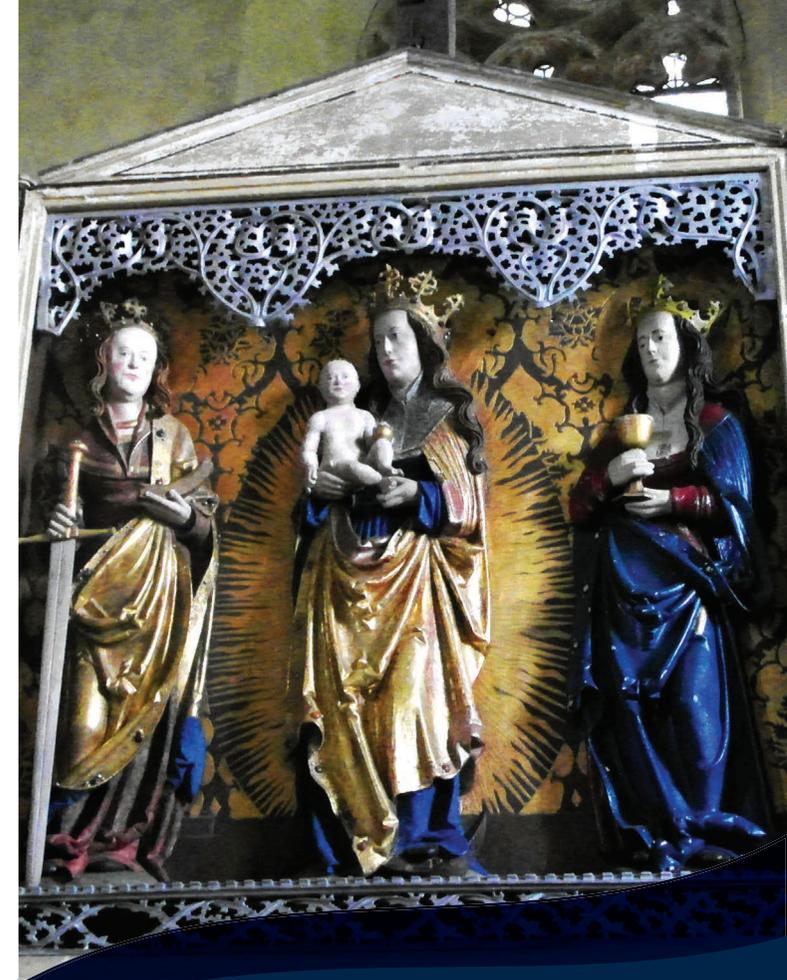
Bild Cover: St. Ägidien, Hergisdorf  
Innen: Portal Stadtkirche St. Georg, Mansfeld  
(alle Archiv LHB)



SACHSEN-ANHALT

### Kontakt und Rückmeldung

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.  
Geschäftsstelle Halle  
Magdeburger Straße 21  
06112 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 29 28 610  
Fax: 0345 29 28 620  
E-Mail: [info@lhbsa.de](mailto:info@lhbsa.de)  
Web: [www.lhbsa.de](http://www.lhbsa.de)



## Luther abseits ausgetretener Pfade

Exkursion nach Hergisdorf, Mansfeld, Unterrißdorf, Eisleben

Sonnabend,  
2. September 2017

  
LANDES-  
HEIMATBUND  
SACHSEN-ANHALT E.V.

  
LANDES-  
HEIMATBUND  
SACHSEN-ANHALT E.V.

## Mansfelder Land – Luthers Land. Eine Spurensuche.

Stets betonte Martin Luther sein Herkommen („Von daher bin ich“). In vielen Aufzeichnungen und Schriften zeigte er seine Verbundenheit mit der Heimat und dem diese prägenden Bergbau. Immer wieder kehrte er ins Mansfelder Land zurück, predigte in den Kirchen dieser Region und schlichtete im Streit der Mansfelder Grafenhäuser. Auch seine letzte Reise führte ihn hierher. So schloss sich 1546 in Eisleben eindrucksvoll ein Lebenskreis, der 1483 eben dort begonnen hatte.

Unsere Exkursion spürt einigen Stationen dieses bewegten Lebens nach. In **Mansfeld** verbrachte der junge Martin seine Jugend, lernte als Kurrende-Sänger und Ministrant das kirchliche Leben dieser Zeit kennen. Seine Pfarrkirche war **St. Georg**, ein eindrucksvoller spätgotischer Bau, den wir aus zweierlei Gründen aufsuchen wollen, wegen der fast komplett erhaltenen spätgotischen Altarausstattung, die gerade wegen der Einführung des lutherischen Glaubens erhalten blieb, und wegen der jüngst eingebrachten modernen Kunstwerke, die eine interessante Tradition der „Luther-Memoria“ verkörpern. Das **Schloss** spielte als Sitz der untereinander verfeindeten verschiedenen Häuser der Mansfelder Grafen auch für Luthers Familie eine entscheidende Rolle. Die unversehrt im Zustand des frühen 16. Jh. erhaltene **Stiftskirche auf Schloss Mansfeld** zählt mit ih-



rem Inventar zu den bedeutendsten spätmittelalterlichen Schlosskirchen Europas.

**Hergisdorf**, eines der sog. „Grunddörfer“, ist eine ganz besondere Lutherstätte. Der Ort führte, sicher einzigartig, das Porträt des Reformators im Siegel. Es hat sich in der Vorhalle der **Ägidienkirche** erhalten, einer der wohl authentischsten spätmittelalterlichen Dorfkirchen des Landes mit vollständig überlieferter spätmittelalterlicher Ausstattung. Den Hergisdorfern sicherte Luther bei den Grafen von Mansfeld das Braurecht, das ihnen die Eisleber streitig machen wollten.

**Unterrißdorf** durchquerte der Reformator 1546 auf seiner letzten Reise nach Eisleben. An der sog. „**Kalten Stelle**“ blies ihn ein besonders kalter Februarwind an, der letztlich zu einer Erkältung und zum Tod des schon geschwächten Reformators führte. Die **Dorfkirche St. Liudger und Maternus** zeigt eindrucksvoll, wie erfinderisch man nach dem Konfessionswechsel bei der Weiterbenutzung des katholischen Inventars sein konnte. In den spätgotischen Flügelaltar wurde kurzerhand eine Kanzel eingefügt. Am Matthiastag 1546 hielt Luther in **St. Andreas zu Eisleben** seine letzte Predigt. Die **Kanzel**, jüngst aufwändig restauriert, ist nicht nur reformationsgeschichtlich ein hervorragendes Kunstwerk. Sie gehört zu den wenigen erhaltenen spätgotischen Holzkanzeln in Deutschland und zeigt überdies eine interessante figürliche Bemalung. Der sog. Kanzelbehang, die Reste mehrerer zusammengearbeiteter Chormäntel mit figürlicher „Nadelmalerei“, kann neu präsentiert in einer Vitrine bewundert werden.

### Exkursionsleitung:

Dr. Mathias Köhler, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

**Vorbereitung:** Bernhard Lohe, Arbeitskreis Regionale Baukultur, LHB  
Dr. Christine Schlott, LHB

### Ablauf

8.00 Uhr Abfahrt ab Halle (Saale) Busbahnhof, Bussteig 6  
ca. 18 Uhr Rückkehr nach Halle (Saale)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum **21. August 2017** an.

Per E-Mail: [info@lhbsa.de](mailto:info@lhbsa.de)  
Per Post (Adresse umseitig) oder  
Als Fax unter: **0345 29 28 620**

### Änderungen vorbehalten.

Ich werde an der Exkursion am 2. September teilnehmen:

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_

Mitglied

Nichtmitglied

**Mittagessen auf Schloss Mansfeld**   
(7,50 € pro Person)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Institution

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon | Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift